

# **Überschneidungen bei zwei Lehrern - Betreuungsprobleme?**

**Beitrag von „Schokozwerg“ vom 15. November 2023 22:38**

Hey,

vielen Dank für die vielen Tipps und Rückmeldungen. Es tröstet mich etwas, dass es anscheinend nicht an meiner Anstellerei liegt, sondern wohl in 2-Lehrer-Haushalten öfter mal vorkommt, dass es verdammt eng wird. Tatsächlich ist es so, dass sehr viele in unserem Bekanntenkreis keine Doppelverdiener sind, sondern oftmals ein Elternteil über Jahre daheim bleibt.

Das mit dem §29 CGG ist schonmal ein guter Hinweis, den ich immer mal wieder aus dem Blickfeld verliere. Tatsächlich habe ich an meiner Schule mit der Beauftragten gesprochen, gerade bzgl. der Konferenzen. Anscheinend ist bei uns die "Lösung", dass man als TZ nicht in allen Bildungsgängen eingesetzt wird und somit von vorneherein weniger Konferenzen hat als jemand, der quasi als VZ überall unterwegs ist. Gibt allerdings genug VZ Kräfte, die in weniger Bildungsgängen unterwegs sind als ich... von daher, naja. Dennoch sollte bei meinem Mann da etwas machbar sein. Fragt sich nur, ob es sich für ihn wirklich lohnt ob der Gefahr es sich mit der SL völlig zu verscherzen und seine Teilzeit dann wieder mit 7-8 Springstunden abzumachen zu dürfen. Aber...: Versuch macht klug.

## Zitat von Tom123

Vielleicht mal darüber nachdenken, ob einer Vollzeit arbeitet und andere sich beurlauben lässt oder mit einer extrem kleinen Stundenzahl arbeitet. Natürlich mit Abklärung, dass diese Person dann auch nur wenig Zeit in Konferenzen etc. verbringt. Zu mindestens für die kritische Zeit. Wenn die Kids älter werden, wird es irgendwann einfacher. Oder ihr findet in der Zeit irgendwo noch eine ausreichende Betreuungsmöglichkeit. Dann hätte ihr aber erstmal die akuten Problemen gelöst. Zwei berufstätige Eltern sind in Deutschland leider oft noch ein Problem.

Das ist tatsächlich etwas, was wir derzeit durchrechnen, ich befürchte nur, wir werden das Ergebnis nicht sonderlich gut finden.

Wenn ich sage "bitten/betteln", dann meine ich damit nicht, dass ich meine SL bekneien muss. Was ich meine ist, dass es ein unschönes Gefühl ist, dass die Verantwortung, immer möglichst schnell flexibel alles zu regeln, letztendlich immer bei mir liegt, weil meine SL einsichtig ist und seine eben absolut gar nicht. Die Rolle als ständiger Bittsteller ist mir äußerst fremd und unangenehm.

Sissymaus Was die Versetzung betrifft: Wir wohnen quasi zwischen Ruhrpott und Sauerland, es sollte also genügend Stellen geben. Die SL und Arnsberg geben aber einfach nicht frei, wird schon bei der Abgabe des Antrags so gesagt. Jedes Mal wieder. Die Beförderungsstelle hat er schon, deswegen ist er seit 5 Jahren an der Schule. 😅 Er war damals sehr glücklich darüber (andere SL, 30 -35 Minuten Fahrt, alles war super und die ersten Jahre waren prima. Seit 2 Jahren ist nur noch Frust und Chaos).